



Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Fachbereich Bauverwaltung, Stadtplanung

Amtsblattbericht

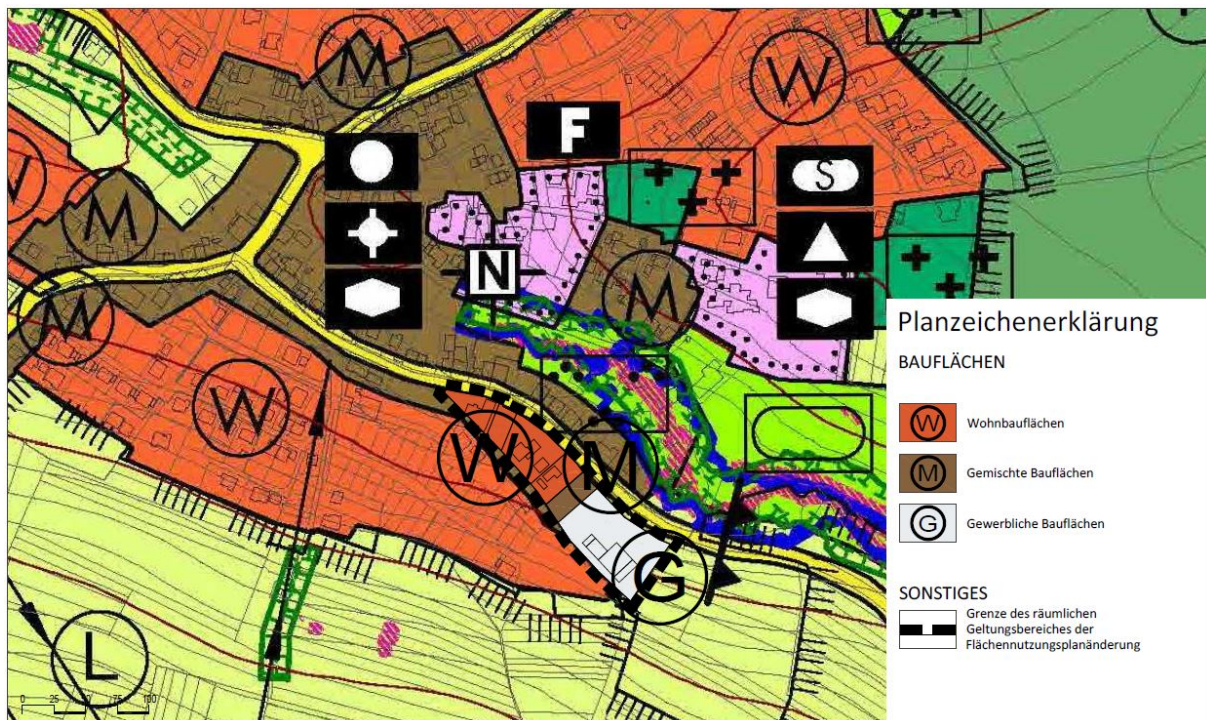
Veröffentlichung am 04.07.2024

Öffentliche Bekanntmachung

Wirksamwerden der 5. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar für den Bereich "Römerweg" im Stadtteil Hochdorf

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar hat in öffentlicher Sitzung am 27.02.2024 den Feststellungsbeschluss zur 5. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 für den Bereich "Römerweg" im Stadtteil Hochdorf mit Stand vom 27.02.2024 gefasst. Mit Erlass vom 16.05.2024 (Az.: RPS21-2511-423/2/3) hat das Regierungspräsidium Stuttgart die Flächennutzungsplanänderung gemäß § 6 BauGB genehmigt.

Für den Geltungsbereich ist der Lageplan der Stadt Remseck am Neckar, Fachbereich Bauverwaltung, Stadtplanung vom 27.02.2024 maßgebend. Er ergibt sich aus folgendem Kartenausschnitt:



Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gem. § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Die 5. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 für den Bereich "Römerweg" im Stadtteil Hochdorf wird gem. § 6 Abs. 5 BauGB mit der Bekanntmachung wirksam.

Die wirksame Flächennutzungsplanänderung kann mit Begründung, Umweltbericht, der zusammenfassender Erklärung und den Anlagen im Dezernat III – Fachgruppe Bauordnung,

Stadtplanung der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar, Marktplatz 1, 2. OG, 71686 Remseck am Neckar während der üblichen Dienstzeiten eingesehen werden. Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen. Die Unterlagen werden ergänzend in das Internet auf der Homepage der Stadt Remseck am Neckar eingestellt und sind über das BürgerGIS der Stadt Remseck am Neckar abrufbar.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt/Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Remseck am Neckar, den 04.07.2024

gez.

Birgit Priebe

Bürgermeisterin